

Mobile Notfallcheckliste für die Anästhesiologie: eGENA jetzt auf dem Smartphone verfügbar

Hamburg, 29. April 2021 – Die elektronische Gedächtnis- und Entscheidungshilfe für Notfälle in der Anästhesie, kurz eGENA, steht für Anästhesiologen deutschlandweit nun auch auf dem Smartphone zum Download bereit. Dies ist im Fach Anästhesiologie weltweit einzigartig und von noch keinem Berufsverband und keiner Fachgesellschaft umgesetzt worden.

Die browserbasierte elektronische Gedächtnis- und Entscheidungshilfe für Notfälle in der Anästhesie (eGENA) wird als Notfallcheckliste in der Anästhesiologie für den Routine- und Notfallbetrieb eingesetzt. Dabei ist sie ein wichtiges Hilfsmittel, um Anästhesisten im Notfall zu entlasten und so die Sicherheit für Patient*innen im Operationssaal zu erhöhen.

Laut Privatdozent Dr. Michael St. Pierre, Oberarzt am Universitätsklinikum Erlangen und Projektleiter, habe eine Arbeitsgruppe im Rahmen des Förderprojekts der Funk Stiftung mit der Entwicklung von eGENA etwas realisieren können, was im Fach Anästhesiologie in all den Jahren zuvor bisher noch niemand umsetzen konnte.

Da eGENA als sogenannte Progressive Web App bewusst für eine Darstellung im Breitformat (PC-Bildschirm, Tablet) konzipiert wurde, um eine gemeinsame Betrachtung und Bearbeitung durch alle Teammitglieder zu ermöglichen, war eine sinnvolle Darstellung auf kleineren Endgeräten (Smartphones) bislang nicht möglich. Deshalb wurde nun eine für Smartphones optimierte Version entwickelt, um die Verbreitung der App und die Vertrautheit der Anwendenden zu fördern. Da im Augenblick viele anästhesiologische Abteilungen noch Probleme mit einer ungenügenden oder zu restriktiven IT-Infrastruktur haben, Ärztinnen und Ärzte hingegen ihr persönliches Smartphone auch im OP bei sich tragen, ist anzunehmen, dass sich aufgrund der Verfügbarkeit einer mobilen Version der klinische Einsatz von eGENA erhöhen wird.

Die Web-Applikation wurde von einer Arbeitsgruppe des Berufsverbands Deutscher Anästhesisten (BDA) und der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) entwickelt; weiterer Kooperationspartner war das Institut für Medizininformatik der Universität Erlangen-Nürnberg.

Dr. Alexander Klein, Repräsentant der Funk Stiftung, kommentiert: „Wenn eGENA zu einer Standardanwendung in der Anästhesiologie geworden ist, macht das jede Narkose in Klinik und Praxis sicherer. Zwischenfälle werden beherrschbarer, besonders auch, weil die vorhandenen Teamressourcen systematisch genutzt werden.“

Weitere Informationen sowie ein Video zu eGENA finden Sie auf den Webseiten der Funk Stiftung, des BDA und der DGAI:

- <https://www.funk-stiftung.org/de/projekte/risikomanagement/elektronische-gedaechtnis-und-entscheidungshilfe-fuer-notfaelle-in-der-anaesthesie/>
- <https://www.bda.de/projekte-themen/egena.html>
- <https://www.dgai.de/projekte/egena.html>

Bildmaterial (wird Ihnen auf Anfrage gerne hochauflösend zur Verfügung gestellt):



Ansprechpartner Medien:



Funk Stiftung
Diana Lumnitz
Valentinskamp 18
20354 Hamburg

fon +49 40 35914-956
d.lumnitz@funk-stiftung.org

Ansprechpartner Projekt:

Dr. Alexander Klein, LL.M.
als Repräsentant der Funk Stiftung

fon +49 30 250092-810
a.klein@funk-gruppe.de

Ansprechpartner Medien:



Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin

Dr. Christian Hermanns
presse@bda-ev.de

Ansprechpartner Projekt:

Priv. Doz. Dr. med. Michael St.Pierre, MSc., DEAA
Oberarzt am Universitätsklinikum Erlangen

fon +49 9131 854-2308 (DECT)
michael.st.pierre@uk-erlangen.de



Über die Funk Stiftung:

Funk-Gesellschafter Dr. Leberecht Funk gründete 2014 gemeinsam mit seiner Ehefrau Maritta die gemeinnützige Funk Stiftung. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschungs-, Bildungs- und Praxisprojekten rund um die Themenwelt des Risiko- und Versicherungsmanagements. Neben gezielter Projektförderung soll die Stiftung auch Preise vergeben und Fachveranstaltungen durchführen. Ein weiteres Förderungsfeld sind kulturelle Projekte.

Weitere Informationen zur Funk Stiftung finden Sie unter www.funk-stiftung.org

Über den Berufsverband Deutscher Anästhesisten e. V. (BDA):

Der Berufsverband Deutscher Anästhesisten e. V. (BDA) ist der Zusammenschluss von Fachärztinnen und Fachärzten für Anästhesiologie und Ärztinnen und Ärzten, die in der Weiterbildung für das Gebiet Anästhesiologie begriffen sind.

Er wurde 1961 in München gegründet und vertritt mittlerweile über 16.000 Mitglieder, von denen ca. 2.000 vertragsärztlich tätig sind.

Über die deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin (DGAI):

Nach ihrer Satzung hat sie die Aufgabe, "... Ärzte zur gemeinsamen Arbeit am Ausbau und Fortschritt der Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie zu vereinen und auf diesen Gebieten die bestmögliche Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen."

Weitere Informationen zum BDA und DGAI finden Sie unter <https://www.bda.de> und <https://www.dgai.de>.